

den / Massen dann höchstged. Ihrer Königl. Maytt.  
hiemit sich erklären und versprechen / daß wann oft-  
bemelte Stadt Hamburg / sich hierinnen zum Ziehl le-  
gen und zur Billigkeit anschicken würde / Sie nicht  
allein nichts von deroselben / so Ihren von Alters wol-  
hergebrachten Privilegien zuwieder / prætendiren / son-  
dern vielmehro dero Flor und Auffnehmen möglich-  
ster massen durch alle ersinliche Mittel befördern / Sie  
auch gegen alle und Jede kräftigst maintainiren / und  
ihnen sonst mit solcher Königl. Gnade und Hulde  
begegnet wollen / daß die ganze Welt und absonder-  
lich die Stadt Hamburg darauß erkennen werden /  
daß Ihr Königl. Maytt. es getrewlich mit ihr mei-  
nen / und ihr Interesse wie ihr eigenes zu beobachten ge-  
neigt seyn ; Da man aber an seiten der Stadt Ham-  
burg solche Ihrer Königl. Maytt. allergnädigst wol-  
gemeinte Erklärung und Zusage keine statt geben / und in  
der bisanhero verspürten opiniastritè , und wiedrigen  
unverantwortlichen Conduite verharren solte / so wollen  
Ihr. Königl. Maytt. als welche nichts / als was dero  
hochlöbliche Vorfahren / von vielen hundert Jahren her  
competiret / und sonst die höchste Billigkeit erfordert /  
suchen / hiemit vor GOTT und der ganzen Ehrbahren  
Welt / solenniter protestirt haben / daß sie an allen dem  
Unglück / Ruins vieler Tausent Familien , auch vergief-  
fung so vielen unschuldigen Blutes und sonst andern  
Unheilen / so unzweifentlich darauß entstehen werden /  
aller.